



Die Dorfschelle

unabhängig und bürgernah



01/2023

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr mit vielen Herausforderungen liegt hinter uns. Zum Jahreswechsel möchten wir Ihnen die herzlichsten Grüße überbringen und uns für Ihr Vertrauen bedanken. Für das Jahr 2023 wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, besonders Gesundheit für Sie, Ihre Angehörigen und Freunde. Mögen Hoffnung, Entspannung, Achtsamkeit und Frieden Sie durch das neue Jahr tragen.

Im Namen des GL-Vorstandes

Clarissa Beisecker

Bahnhofsneubau in Malsfeld - es ist so ruhig geworden

Nachdem die Gemeindevertretung im Oktober 2020 grünes Licht für den Bau eines neuen Bahnhaltepunktes in Malsfeld gegeben hatte, ist es um dieses Projekt relativ still geworden. Die GL hatte sich damals gegen diese Planungen ausgesprochen und eine andere Variante vorgeschlagen (siehe Dorfschelle 1/2021, sowie gl-malsfeld.de).

Für den Bahnhofsneubau wurden 2020 Kosten von ca. 8,6 Mio€ erwartet. Bürgermeister Vaupel erklärte damals, dass im Jahre 2024 der Baubeginn erfolgen sollte und die Fertigstellung für 2026 geplant sei.

Im Oktober 2021 wurde bei der Beantwortung einer Anfrage in der Gemeindevertretung vom Bürgermeister als Baustart das Jahr 2026 und eine Inbetriebnahme in 2027 avisiert. Im Mai 2022 war dann in der HNA die Aussage von Landrat Becker zu lesen, dass in 2027 der Bau geplant wäre, zur Fertigstellung gab es keine Prognose.



Im Wenn denn tatsächlich der Bau 2027 begonnen würde, haben sich die Kostenschätzungen von einst vermutlich verdoppelt. Auch wenn die Investition zum Bau des Haltepunktes von der Bahn übernommen wird, bleibt auch für die Gemeinde noch ein hoher nicht kalkulierbarer Aufwand für die Nebenanlagen, z. B. Parkplätze, Fußgängertunnel ÖPNV-Haltestelle u.s.w. übrig.

Die Variante der GL wurde abgelehnt!

unabhängig und bürgernah GL

Wir sind gespannt wie die weitere zeitliche Planung für den Bau aussieht, auch vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation und den Kostenexplosionen im Baubereich. Als GL sehen wir weiterhin die barrierefreie Umgestaltung am bisherigen Standort als die günstigere und schneller zu realisierende Lösung an. Im Übrigen wäre der aktuelle Standort des Bahnhofs auch ein weiteres Argument für Interessenten des geplanten Baugebietes „Auf dem Loh“. Auch die mögliche Planung von gewerblichen Flächen im Bereich des alten Bahnhofsgeländes könnte von einer Modernisierung am bisherigen Standort profitieren.

Bürgermeister Hanke seit Juni 2022 im Amt

Für die Bürger, aber auch für die politischen Gremien, Parteien und Wählervereinigungen hat mit der Amtsübernahme von Bürgermeister Hanke am 1. Juni ein neuer Abschnitt begonnen.

Eine umfassende Bewertung können wir aber nach rd. acht Monaten noch nicht abgeben.

Positiv vermerken wir, dass Herr Hanke Themen und Problem aufnimmt und für pragmatische Lösungen Interesse und Verständnis zeigt.

Mit einem ersten Schritt wurde die Umsetzung des Verkehrskonzeptes (hier Ortsdurchfahrt Beiseförth) angestoßen, in den Themen Nahmobilität/Radwege und Dorfentwicklung sind erste positive Entwicklungen erkennbar. Diese Punkte werden jedoch weitgehend einvernehmlich und unstrittig von den verschiedenen politischen Gruppen bewertet und getragen.

Gespannt sind wir, wie der Bürgermeister sich bei konflikträchtigen Themen, wie dem Bau des Bahnhalt punktes Malsfeld, den Varianten zur Ortseinfahrt in die Kerngemeinde oder anderen zukünftig strittigen Themen verhält und diese moderiert.

Wir erwarten, dass die Meinungen aller im Parlament vertretenen Parteien und Wählervereinigungen zukünftig stärker berücksichtigt werden und auch im Bürgerdialog Lösungen gesucht werden. Mit Interesse erwarten wir Ideen und Visionen des BM für die langfristige Entwicklung der Gemeinde mit den Ortsteilen, Ressourcen- und klimaschonender Umgang mit Flächen und Energie.

War die finanzielle Situation unserer Gemeinde in den letzten Jahren vergleichsweise gut, wird sich dies jedoch bereits für 2023 deutlich verschlechtern. Deutliche Kostensteigerungen und evtl. Einnahmerückgänge in vielen Bereichen werden den Spielraum der Gemeinde zukünftig sicherlich einschränken. Mit großem Interesse erwarten wir dazu Ideen und Vorschläge des Bürgermeisters.

Der Haushaltsentwurf für 2023 gibt ihm dazu eine erste Gelegenheit.

Als GL sind wir zur konstruktiven Zusammenarbeit bereit, Vorschläge zur Erhöhung von Steuern und Abgaben werden wir aber sehr genau prüfen und Alternativen suchen und einfordern.

Veränderte Bestattungskultur erfordert Anpassung auf den Friedhöfen

Vor Jahren noch gab es Bedenken, dass die Friedhöfe in einzelnen Ortsteilen der Gemeinde nicht groß genug wären. Es wurde über neue Areale nachgedacht um Erweiterungen zu ermöglichen. Inzwischen gibt es auf fast allen Friedhöfen teilweise große freie Flächen oder zumindest viele Lücken in den einstmals dicht belegten Grabfeldern. Neben dem Bevölkerungsrückgang sind die Gründe auch

unabhängig und bürgernah GL

in einer sich wesentlich gewandelten Bestattungskultur auszumachen. Früher war die Erdbestattung im Sarg der Normalfall.



Heute machen Urnenbeisetzungen, teilweise auch anonym ohne Grabmal, Friedwald- oder Baumbestattungen, Rasengräber mit Denkmal, oder auch teilweise Seebestattungen einen immer größer werdenden Anteil aus. Hierdurch wird wesentlich weniger Platz auf den Friedhöfen beansprucht. Als Gemeinde müssen wir auf diese Veränderungen reagieren. In den Ortsteilen sollten, orientiert an den jeweiligen Gegebenheiten, Konzepte entwickelt werden um den veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden.

Ziel sollte es dabei sein, dass eine Bestattung im jeweiligen Lebensumfeld der Verstorbenen möglich ist. Damit haben die Angehörigen dann auch einen gut erreichbaren Ort der Trauer. Die Gemeinde ist dabei gefordert in einer flexiblen Satzung den Rahmen für Bestattungen, Grabgestaltung und die Gebühren festzulegen.

Die „Goldenen Zeiten“ sind Geschichte

In der Gemeindevertreterversammlung vom 21.07. war das Interesse bei den Bürgern in der Gemeinde mit drei Zuhörern überschaubar und entspricht in keinsten Weise den Begründungen der Befürworter in der Gemeindevertretung. Der errechnete Sanierungsstau von über 800.000 € ist das Ergebnis geringer Pachteinnahmen ohne entsprechende Investitionen. Die Gemeinschaftsliste hat sich dafür eingesetzt, einen möglichen Verkauf des Goldenen Löwen zu prüfen. Wenn ein Käufer den Weiterbetrieb als Gaststätte gewährleistet hätte, so wären sowohl der Kauf als auch die Renovierungen mit 45% förderfähig gewesen. Dies bis zu einer Fördersumme von 200.000,- €.



Goldener Löwe um 1900. Bildnachweis Archiv Malsfeld

Insgesamt wird für eine komplette Sanierung des Goldenen Löwen mit einer Summe von 800.000,- € kalkuliert. Die aktuellen Preissteigerungen sind hier noch nicht berücksichtigt. Mit den aktuell in die Instandsetzung von der Gemeinde investierten 40.000,- € ist nur der Weiterbetrieb als Gaststätte ermöglicht worden. Da die Förderung von 45% nur der Betreiber einer Gaststätte beantragen kann, wäre dies eine gute Starthilfe für einen Gastronomen als Käufer gewesen. Wir hätten in einem Verkauf als Gaststätte mehr Chance als Risiko gesehen.

unabhängig und bürgernah GL

Malsfelder Verkehrskonzept- jetzt die Ortseinfahrt Malsfeld planen!

Die Verkehrssituation in der Gemeinde Malsfeld ist seit vielen Jahren eines der politischen Dauerthemen. Nach langjährigen Diskussionen und verschiedenen Vorschlägen wurde für die Ortsdurchfahrt in Beiseförth eine Lösung gefunden. Die Variante Einbahnstraßen-Ringverkehr über Mühlenstraße und Brunnenstraße wurde verworfen. Es wird jetzt eine Variante mit Begegnungsverkehr in der Brunnenstraße umgesetzt. Durch den Bau von zwei Haltebuchten wird das Befahren der Straße in beide Richtungen ermöglicht.

Als nächstes Teilprojekt steht nun der Bau einer neuen Ortseinfahrt nach Malsfeld auf der Tagesordnung. Durch die Neuplanung der Ortsanbindung vom Autobahnzubringer (K 20) kommend, kann die Ortsdurchfahrt Dagobertshausen entlastet werden. Diese ist bisher die einzige Möglichkeit für LKW's mit einer Höhe von mehr als 3,90m, die Ortslage Malsfeld zu erreichen.

Da die Gleisanlagen der Kanonenbahn endlich im Eigentum der Gemeinde sind, kann eine Querung der alten Bahnstrecke jetzt geplant werden. Die GL schlägt vor, die neue Straße an der Stelle der alten gesperrten Stahlbrücke weiter auf die Elfershäuser Straße zu führen. Dazu wäre die alte Stahlbrücke abzubauen und die Bahnlinie entsprechend aufzufüllen.

Wir sehen diese Variante als sinnvollste Lösung an. Hiermit wird eine optimale Anbindung des geplanten Neubaugebietes „Auf dem Loh“ möglich. Außerdem bietet sie auch eine gute Erreichbarkeit bei einer zukünftig möglichen Erschließung von gewerblichen Flächen in dem Bereich des alten Bahnhofsgeländes. Auch die Zufahrt von Schulbussen zur Astrid-Lindgren-Schule spricht für diese Lösung. Der Ortsbeirat Malsfeld hat sich ebenso für diese Variante ausgesprochen. Wir fordern den Gemeindevorstand auf, Planung und Bau der Ortseinfahrt Malsfeld jetzt endlich anzugehen und damit einen weiteren Baustein im Verkehrskonzept zu realisieren.

Mehr GL-Vertreter in verantwortlicher Position in der Gemeinde

Die Ergebnisse der Kommunalwahl 2021 haben zu deutlichen Veränderungen in der Malsfelder Politik geführt. Die Position der GL als klar zweitstärkste politische Kraft in Malsfeld wird jetzt auch durch die Übernahme von verantwortlichen Positionen in der Gemeindepolitik deutlich.



Lothar Kothe ist im Gemeindevorstand und wurde als 1. Beigeordneter gewählt, er ist damit der Stellvertreter des Bürgermeisters.



Clarissa Beisecker, wurde zur Vorsitzenden des neu eingeführten Ausschusses für Dorfentwicklung, Umwelt- und Tourismus (DUT) gewählt.

unabhängig und bürgernah GL



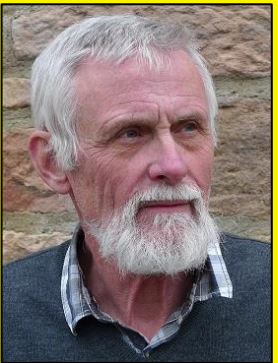
Bernd Grünhaupt ist stellvertretender Vorsitzender im Haupt- und Finanzausschuss



Edgar Janassek hat den Fraktionsvorsitz von Lothar Kothe übernommen, vertritt die Fraktion im Ältestenrat und ist außerdem im Haupt- und Finanzausschuss (HaFi).



Holger Ackermann ist zweites GL-Mitglied im DUT-Ausschuss



Zur Fraktion in der Gemeindevertretung gehören außerdem **Dr. Johannes Heyn**, der auch Seniorenbeauftragter der Gemeinde ist und Helmut Ostheim.



Helmut Ostheim

unabhängig und bürgernah GL

Erstmals kann die GL auch den Ortsvorsteher Malsfeld stellen, **Falk Landesfeind** wurde zum Nachfolger des leider verstorbenen **Rolf Götzmann** gewählt.

Auch in Sipperhausen, wo nur eine GL-Liste zur Wahl antrat, wurde **Laura Schäfer** zur Ortsvorsteherin gewählt.

Alle gewählten GL-Vertreter/innen in Gemeindevertretung, Ortsbeiräten und Ausschüssen setzen sich mit ganzer Kraft für die Belange der Bürger/innen und der Ortsteile ein.

Ausschuss für Dorfentwicklung, Umwelt und Tourismus (DUT)

Nach der Kommunalwahl 2021 wurde auf unsere Initiative dieser Ausschuss gegründet. Den Vorsitz hat Clarissa Beisecker. Der Ausschuss beschäftigt sich mit allen Themen rund um die Dorfgestaltung und die Dorfentwicklung. Ziel ist es, dem Bevölkerungsrückgang und dem Verfall der Dörfer entgegen zu wirken. Dazu gehören beispielsweise unterstützende Maßnahmen für die Eigentümer um Gebäudeleerstand zu verhindern und bereits leerstehenden Gebäuden einer anderen Nutzung zuzuführen. Es können ebenso Ideen zur Gestaltung der Dorfmittelpunkte eingebracht und umgesetzt werden.

Die Instandsetzung und Verbesserung von Naherholungsmaßnahmen gehört ebenso zum Ziel und Aufgabenbereich des Ausschusses. Es geht hierbei z. B. um Rad- und Wanderwege, Schutzhütten oder das Aufstellen von Ruhebänken in allen Ortsteilen. Dies alles kann nur in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten und interessierten Bürgern erfolgreich sein. Zu diesem Zweck fand im Mai 2021 eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss DUT, den Ortsvorsteher/innen, dem Gemeindevorstand und dem Bürgermeister statt. Dabei wurde eine Priorisierungsabfrage den Ortsvorsteher/innen ausgehändigt. Die Ideen und Wünsche der einzelnen Orte sollen berücksichtigt werden. Zu den Schwerpunktthemen „Zukunft Innenstadt“ und „Naherholung“ wurden aus den Mitgliedern der Ortsbeiräte und interessierten Bürgern „Steuerungsgruppen“ gegründet, die zeitnah informiert und an den Entscheidungen maßgeblich beteiligt sind. Kommunalpolitische Transparenz und Bürgerbeteiligung ist dabei unser besonderes Anliegen.

Das bewilligte Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ (250.000 €) ermöglicht die Realisierung verschiedener Projekte.

Auch das wichtige Thema Umwelt- und Naturschutz ist in dem Ausschuss angesiedelt.

Im Mai 2022 hat das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Aufnahme von Malsfeld in das Förderprogramm „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ bestätigt. Mit dessen Beratungs- und Unterstützungsangeboten kann die Gemeinde Malsfeld Aktionen und Maßnahmen umsetzen, die helfen, die Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. In der Gemeindevertretersitzung vom 10.11.2022 wurde fraktionsübergreifend einstimmig die Einstellung eines Klimaschutzmanagers in Kooperation mit Spangenberg und Morschen beschlossen. Der Klimaschutzmanager hat u. a. die Aufgabe beratend tätig zu sein und um weitere Fördergelder für die Gemeinden zu generieren. Die Finanzierung dieser Stelle wird mit 70% gefördert.

Ein wesentliches Anliegen der GL ist es auch, Bodenschutzkonzepte zu erstellen und die weitere Flächenversiegelung zu minimieren.

Ab 2023: Seniorenbeirat in Malsfeld

Auf Initiative der GL hat die Gemeindevertretung Malsfeld am 29.09.2022 die Einrichtung eines Seniorenbeirats beschlossen, am 16.12.2022 wurde dazu die entsprechende Einrichtungsrichtlinie verabschiedet.

Warum „Seniorenbeirat“?

Bisher gab es in unserer Gemeinde „Seniorenbeauftragte“, warum jetzt einen „Seniorenbeirat“? Mit Sicherheit kann eine aus mehreren Personen und Vertretern unterschiedlicher Interessengruppen zusammengesetzter Beirat kann im Hinblick auf eine Verbesserung der Situation der Senioren*Innen in unserer Kommune erheblich mehr Kompetenz, Ideen und Durchsetzungskraft entwickeln als ein einzelner Seniorenbeauftragter.

Was sind seine Aufgaben und die damit verbundenen Ziele?

Der Seniorenbeirat soll

- sich für die Rechte und Ansprüche der älteren Menschen in Malsfeld einsetzen,
- dazu beitragen, die Lebensqualität von älteren Menschen zu verbessern,
- das bürgerschaftliche Engagement älterer Menschen fördern und unterstützen,
- Erfahrungen aus dem Berufs- und Alltagsleben der älteren Menschen in der Diskussion um öffentliche Problemstellungen nutzbar machen,
- Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Generationen und unterschiedlichen sozialen Gruppen fördern.

Wo liegen seine Handlungsmöglichkeiten?

Auf der Grundlage des Anhörungs-, Rede- und Vorschlagsrechts bei seniorenrelevanten Angelegenheiten nutzt der Beirat die Möglichkeit, die Interessenlage der Seniorinnen und Senioren vor der Gemeindevertretung und den Ausschüssen zur Sprache zu bringen. Die Gemeindevertretungsfraktionen, die seniorenbezogene Beschlussanträge unterbreiten, sind gehalten, den Seniorenbeirat in diesbezügliche Vorlagen rechtzeitig einzubinden.

Der Seniorenbeirat kann Veranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen anbieten, auch in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen. Seitens des Gemeindevorstands wird der Seniorenbeirat regelmäßig über offene Fragen und den aktuellen Stand von Senioren relevanten Planungen und Vorhaben der Kommune und des Landes informiert. In Bürgerversammlungen und Diskussionsrunden können die Inhalte der angesprochenen Themen vertieft werden.

Radwege in Malsfeld

Durch Malsfeld führen zwei hessische Radfernwege: der R 1 im Fuldataal (zugleich Teil der Deutschland-Route D9 und des Radwegs „Deutsche Einheit“). Und ein Abschnitt des R 5, der von Eschwege am Edersee vorbei ins Westfälische führt, bei uns aus dem Fuldataal ins Beisetal nach Niederbeisheim. Als Radwege in Tallage werden sie gerne per Rad befahren, insbesondere der R 1 als eine der touristisch bedeutendsten Flussrouten in Deutschland.

Im Zuge der gesellschaftlich mehrheitlich geforderten Verkehrswende, durch die Corona-bedingten Bedenken gegen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und nicht zuletzt durch die massive Verbreitung elektromotorisch unterstützter Fahrräder (Pedelecs) hat neben der touristischen auch die Alltagsbedeutung des Fahrrades deutlich zugenommen. Nicht nur in den Großstädten. Die Gemeinde

unabhängig und bürgernah GL

Malsfeld hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und ein kommunales Nahmobilitätskonzept erstellen lassen.

Damit es nicht nur bei der Entgegennahme dieses planerischen Konzeptes bleibt, hat die GL-Fraktion in der Gemeindevertretersitzung am 03.03.2022 die Umsetzung eines ersten Teilprojektes beantragt. Dieser Antrag wurde von allen Fraktionen einstimmig angenommen und als Auftrag an den Gemeindevorstand weitergegeben.

In ihrem Antrag hatte die GL vorgeschlagen, den Wirtschaftsweg „Weihergrund“ auch im oberen Bereich so auszubauen wie im unteren Bereich. Es handelt sich um ein Stück von 520 m Länge bis zum Anschluss an die K 20 und wird im Konzept als Abschnitt 2 A bezeichnet. Auf Anfrage der GL berichtete Bürgermeister Hanke dann in der Gemeindevertretersitzung am 10.11.2022 über den Bearbeitungsstand. In einem Gespräch mit Hessen Mobil war nicht nur über diesen Abschnitt 2 A, sondern auch über weitere Ausbauvorschläge aus dem Nahmobilitätskonzept beraten worden. Danach könnte auch der Ausbau des Abschnittes 2B, ein Straßen begleitender Geh-Radweg entlang der K 20 bis in die Ortslage Dagobertshausen, planerisch in Angriff genommen werden. Hier deutet sich nach Meinung von Bürgermeister Hanke sogar die Möglichkeit an, über einen Grundstückstausch die Länge des direkt Straßen begleitenden Abschnittes deutlich zu verkürzen.

Warum ist dieser Ausbau wichtig? Das Land Hessen ist derzeit dabei, ein landesweites Radwegenetz zwischen allen maßgeblichen Gemeinde-Hauptorten planerisch erstellen zu lassen.



Zielgruppe sind die Alltagsradler*Innen, die möglichst schnell, sicher und komfortabel von einem Ort zum anderen kommen möchten. Zum Beispiel Pendler aus Homberg, die in Melsungen arbeiten. Für sie bietet sich als möglichst direkte Verbindung die Route über Malsfeld, Dagobertshausen, Sipperhausen, Dickershausen und Mörshausen an, also zum größten Teil der ehemalige R 16.

Das Foto zeigt die derzeit abknickende Asphaltierung dieses Wirtschaftsweges. Nach unserer Forderung sollte auch der geradeaus führende Abschnitt gleichermaßen ausgebaut werden.

Unabhängig von diesen Überlegungen zum Alltags-Radnetz ist in dem vom Schwalm-Eder-Kreis beauftragten Konzept zur Ertüchtigung des R 5 der Vorschlag enthalten, den Kanonenbahnabschnitt von Beiseförth nach Niederbeisheim als Bahn-Radweg auszubauen. Das könnte der touristischen Attraktivität unserer Region einen deutlichen Aufschwung bringen.

Rolf Götzmann – unvergessen



Mit Rolf haben wir einen immer freundlichen und zuverlässigen Mitstreiter in der Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldata verloren. Viele Jahre durften wir mit ihm vertrauensvoll zusammenarbeiten. Rolf hat mit seiner Hilfsbereitschaft und seiner zupackenden Art die GL unterstützt.

Er war als Mitglied der GL und in der Fraktion mit großem Engagement viele Jahre aktiv. Zuletzt wurde Rolf zum Ortsvorsteher in Malsfeld gewählt, was allseits seine Anerkennung als zuverlässigen und aufrechten Weggefährten bestätigte.



Impressum:

V.i.S.d.P.: Gemeinschaftsliste Hochland Fuldata, Clarissa Beisecker, 1. Vorsitzende

Redaktion: Clarissa Beisecker, Lothar Kothe, Bernd Grünhaupt, Dr. Johannes Heyn, Edgar Janassek, Kurt Drese

Kontakt: An der Kirche 5, 34323 Malsfeld

E-Mail: vorstand@gl-malsfeld.de

Internet: www.gl-malsfeld.de

Facebook: www.facebook.com/glmalmsfeld